

Wirtschafts- und Finanzplan 2015 der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
11.11.2014	Betriebsausschuss Stadtwerke
27.11.2014	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2015 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 2.919 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 105 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2015 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Verlust von rund 565 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 4.824 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 123 TEUR.
3. den Stellenplan 2015 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

Begründung:

In der Anlage wird der Wirtschafts- und Finanzplan für das Jahr 2015 vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

1. Abwasser

Im Abwasserbereich rechnen wir mit 13.312 TEUR Kanalbenutzungsgebühren. Die Basis bildet hierzu der Frischwasserbezug. Allerdings weichen die Mengen voneinander ab. Diese Abweichung ergibt sich überwiegend aus den Positionen Spülungen, Löschwasser, Wasserverlusten und der Grundstücksentwässerung. Darüber hinaus sind in der Gesamtleistung die Erstattungen der Anteile der Stadt Bergneustadt und der Gemeinde Reichshof, die Auflösung der Ertragszuschüsse, die aktivierte Eigenleistung und die Auflösung der Rückstellung enthalten.

Die Gesamtleistung beträgt im Planansatz rund 14.894 TEUR.

Die bezogenen Leistungen umfassen hauptsächlich die Umlage des Aggerverbandes in Höhe von 6.361 TEUR. Ferner kommen die Personalkosten (1.221 TEUR), die

Abschreibungen (2.766 TEUR) und der sonstige Betriebsaufwand zum Tragen. Bei den Abschreibungen weisen wir für das Wirtschaftsjahr eine Erhöhung um 130 TEUR aus. Dies hängt mit einem verstärkten Abbau der Anlagen im Bau zusammen. Auch im sonstigen Betriebsaufwand sind höhere Kosten für die Unterhaltung der Entwässerungsanlagen und der Reinigung von Sinkkästen geplant. Hier tragen wir den Starkregenereignissen der Vorjahre Rechnung. Der Zinsaufwand ist mit 1.330 TEUR im Erfolgsplan angesetzt.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist und an den Haushalt der Stadt gezahlt wird, liegt in 2015 bei 6%. Absolut beträgt die Eigenkapitalverzinsung 2.121 TEUR. Als Jahresüberschuss I sind für 2015 ca. 1.839 TEUR ausgewiesen. Das bedeutet, dass die Gebühren rechnerisch nicht auskömmlich sind und somit auch ein Verbrauch aus der Rücklage notwendig wird, um die Eigenkapitalverzinsung in der vorgenannten Höhe an den Haushalt der Stadt Gummersbach abzuführen.

Im Investitionsplan des Abwasserwerkes werden alle Maßnahmen ausgewiesen. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind demzufolge Investitionen in Höhe von 5.010 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen von 105 TEUR geplant. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.919 TEUR erforderlich. Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind beigefügt.

2. Gewerblicher Bereich

Der Wirtschaftsplan 2015 für den gewerblichen Bereich weist einen Gesamtjahresfehlbetrag von rund 565 TEUR aus.

I. Wasser

Im Teilbetrieb Wasser erfolgt aufgrund der Verbräuche des Vorjahres und des laufenden Jahres keine Anpassung der Frischwasserabgabe, sodass im Ergebnis die Umsatzerlöse annähernd auf Vorjahresniveau liegen. Die aktivierten Eigenleistungen erhöhen sich um 30 TEUR bedingt durch das Sonderinvestprogramm Wasser. Die Abweichung im Bereich der Materialaufwendungen von -22 TEUR resultiert hauptsächlich durch die neue Preisgestaltung der Wasserbezugskosten des Aggerverbandes aus 2014. Die Fremdleistungen steigen um 19 TEUR durch den erheblich gestiegenen Aufwand für Wassermesser. Die Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen annähernd auf Vorjahresniveau. Die Abschreibungen und Zinsaufwendungen steigen durch das Sonderinvestprogramm Wasser um 68 TEUR bzw. um 59 TEUR. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge voraussichtlich 1.247 TEUR betragen.

Das Investitionsvolumen des Wasserwerkes beläuft sich auf insgesamt 2.122 TEUR. Hierbei handelt es sich vor allem um Leitungsneubauten und Erschließungen sowie Rohrleitungserneuerungen. Für letztere sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 123 TEUR geplant.

II. Wärme

Die Planerlöse des Geschäftsbereiches Wärme erhöhen sich um rund 202 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung. Grund hierfür sind die neuen Wärme- und Kälteanschlüsse für das neue EKZ auf dem Steinmüllergelände. Die Aufwendungen für Energiekosten sind proportional zur Umsatzsteigerung eingeplant. Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Teilbetrieb Wärme gegenüber dem Wirtschaftsplan 2014 erhöht sich um 105 TEUR.

Das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 50 TEUR beinhaltet im Wesentlichen den Bau einer Nahwärmeleitung für das neue Ferchau Gebäude auf dem Steinmüllergelände.

III. Bäder

Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich den Vorjahreswert um 53 TEUR überschreiten. Die geplanten Umsatzerlöse in 2014 waren etwas reduziert worden, da in 2014 die geplante 2-wöchige Revision in den Sommerferien stattgefunden hatte und das Gumbala in diesem Zeitraum geschlossen war. Im Wirtschaftsjahr 2015 wird eine kleine Tarifanpassung stattfinden, verursacht durch die neue Gesetzgebung. Das Benutzen der Sauna wird nicht mehr als Gesundheitsaspekt betrachtet, sondern fällt nach Auffassung des Gesetzgebers in den Bereich Wellness und unterliegt somit den vollen MwSt.-Satz von 19%. Die Personalkosten seitens der Stadtwerke steigen um 23 TEUR bedingt durch die intensive Betreuung für den 4. Bauabschnitt im Hallenbad Derschlag. Im Bereich der sonstigen Betriebsaufwendungen gehen wir davon aus, dass durch die Anpassung der Badewassertechnik (Trennung der Wasserkreisläufe) im Gumbala eine Einsparung der Abwassergebühren in Höhe von 20 TEUR zu tragen kommt. Analog zur Senkung der Abwassergebühren ist auch der Wasserbezug betroffen, sodass im Bereich der innerbetrieblichen Verrechnung (Wasser an Bäder) eine Einsparung erfolgt. Für das Geschäftsjahr 2015 ist mit einem Fehlbetrag von 1.590,8 TEUR zu rechnen.

IV. Parken

Im Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken wurden die Umsatzerlöse gemäß dem Eröffnungstermin ab September 2015 geplant. Die Umsatzerlöse erhöhen sich für die 1455 Stellplätze im EKZ auf dem Steinmüllergelände um etwa 300 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen Betriebserträge sind mit rund 86 TEUR ausgewiesen. Diese resultieren hauptsächlich aus der Beteiligung der Stadt Gummersbach in Höhe von 70 TEUR an den Sanierungsmaßnahmen des Parkhauses Rathaus. In den sonstigen Betriebsaufwendungen sind für diese Sanierungsmaßnahmen (Sanierung PH Rathaus: Dehnungsfugen im Parkdeck A mit Fugenprofilen) rund 140 TEUR geplant. Im Gegenzug zu den angehobenen Umsatzerlösen für die Parkraumerweiterung im neuen EKZ sind Aufwendungen in den Bereichen bezogene Leistungen +73 TEUR, Abschreibungen +234 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen +90 TEUR und Zinsaufwendungen +106 TEUR geplant. Für das Geschäftsjahr 2015 ist mit einem Fehlbetrag von 339 TEUR zu rechnen.

Als unkalkulierbare Größe ist das Fertigstellungsdatum des Parkhauses zu sehen. Die Erlöse sind ab dem 3. Quartal geplant. Für die Dauerparker ist ebenfalls eine Anlaufkurve berücksichtigt. Sollte sich die Eröffnung des Parkhauses um einen Monat oder länger verschieben, dann können die geplanten Umsatzerlöse nicht mehr erzielt werden und der Verlust steigt entsprechend an, da die Aufwendungen nahezu fix sind.

3. Erläuterungen zum Stellenplan

Im Stellenplan 2015 erfolgte die personelle Anpassung auf die strukturellen Änderungen in 2014.

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2015